

KAROL MUSIOŁ: Wagner und Polen (Wagner a Polska). Bayreuth: Mühl'scher Universitätsverlag Werner Fehr (1980). 111 S., 32 Taf., Notenbeisp. (Edition Musica Bayreuth.)

Neuland. Ansätze zur Musik der Gegenwart. Jahrbuch. Band 1. Hrsg. von Herbert HENCK. Köln: Neuland Musikverlag Herbert Henck 1980. V, 167 S.

KLAUS WOLFGANG NIEMÖLLER: Der sprachhafte Charakter der Musik. Opladen: Westdeutscher Verlag GmbH (1980). 64 S. (Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Geisteswissenschaften. Vorträge. G 244.)

Pro und Kontra Jesu Hochzeit. Dokumentation eines Opernskandals. Hrsg. von Margret DIETRICH und Wolfgang GREISENEGGER. Wien-Köln-Graz: Hermann Böhlau Nachf. 1980. 412 S.

ANDRÉS SEGOVIA / GEORGE MENDOZA: Segovia – Mein Gitarrenbuch. Eine Anleitung für das Gitarrespiel. Aus dem Englischen von Anton STINGL. Freiburg-Basel-Wien 1980: Verlag Herder. 63 S., Abb., 9 Taf., Notenbeisp., Notenteil.

ROBERT J. SNOW: The extant Music of Rodrigo de Ceballos and its Sources. Detroit: Information Coordinators 1980. 155 S., 22 Abb., 79 und 2 Incipits. (Detroit Studies in Music Bibliography. 44.)

Studies in Musicology in Honor of Otto E. ALBRECHT. A Collection of Essays by his Colleagues and Former Students at the University of Pennsylvania. Edited by John Walter HILL. Kassel-Basel-London: Bärenreiter / New Jersey: European American Distributors Corp. 1980. 287 S., Tab., Notenbeisp., 1 Taf.

WOLFGANG WILLAM: Anton Weberns II. Kantate op. 31. Studien zu Konstruktion und Ausdruck. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzwichler 1980. 207 S., Anhang. (Beiträge zur Musikforschung, Band 8.)

Mitteilungen

Wir gratulieren:

Professor Dr. Hans Heinz STUCKEN-SCHMIDT, Berlin, am 1. November 1981 zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Hans-Peter SCHMITZ, Berlin, am 5. November 1981 zum 65. Geburtstag,

Professor Dr. Siegfried GOSLICH, Tutzing, am 7. November 1981 zum 70. Geburtstag,

Dr. Benjamin RAJECZKY, Budapest, am 11. November 1981 zum 80. Geburtstag,

Professor Dr. Guido WALDMANN, Trossingen, am 17. November 1981 zum 80. Geburtstag,

Professor Claude V. PALISCA, New Haven, Conn., am 24. November 1981 zum 60. Geburtstag,

Professor Dr. Erich VALENTIN, Bad Aibling, am 27. November 1981 zum 75. Geburtstag,

Dr. Erdmann Werner BÖHME, Wachtberg, am 8. Dezember 1981 zum 75. Geburtstag,

Professor Dr. Felix HOERBURGER, Regensburg, am 9. Dezember 1981 zum 65. Geburtstag,

Professor Dr. Georg KNEPLER, Berlin, am 21. Dezember 1981 zum 75. Geburtstag,

Professor Dr. Walter WIORA, Tutzing, am 30. Dezember 1981 zum 75. Geburtstag.

*

Der Bundespräsident Dr. Karl Carstens hat am 15. April 1980 Herrn Bruno HOFFMANN, Stuttgart, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Die Gesellschaft für Musikforschung gratuliert dem Ausgezeichneten, einem ihrer ersten Mitglieder, herzlich.

Professor Dr. Herbert SCHNEIDER, Mainz, hat im Sommersemester 1981 den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Bayreuth angenommen.

Professor Dr. Eva BADURA-SKODA hat eine Einladung der McGill University in Montreal, als Gastprofessor im kommenden Wintertrimester zu unterrichten, angenommen.

Professor Dr. Ernst LICHTENHAHN, Basel, ist mit Wirkung vom Sommersemester 1982 zum Extraordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Zürich ernannt worden.

Dr. Peter PETERSEN, Hamburg, hat sich am 4. Februar 1981 an der Universität Hamburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Bergs Wozzeck. Eine semantische Analyse.*

*

Unter der Schirmherrschaft der UNESCO findet vom 7. bis 10. September 1982 in Bydgoszcz (Polen) der VI. Internationale Musikwissenschaftliche Kongreß und das *Festival Musica Antiqua Europae Orientalis* statt. Vier Generalthemen (z. B. *Traits spécifiques de l'évolution de la musique en Europe Centrale et Orientale*) und vier Diskussionsthemen (z. B. *Nombre – Symbole – Musique*) sind vorgesehen. Interessenten wenden sich an folgende Adresse: Philharmonie Poméranienne, ul. Libelta 16, 85-080 Bydgoszcz (Polen).

*

Das *Erbe deutscher Musik* übernimmt Übertragungen bzw. Spartierungen, die im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Arbeiten zur deutschen Musikgeschichte entstanden sind, als Depotarbeiten, sofern sie den editorischen Anforderungen genügen und durch einen Kritischen Bericht ergänzt werden. Daneben gibt das *Erbe* auch, zur Erschließung bisher unbekannter Musik, Sparten in Auftrag. Alle diese Übertragungen stehen Interessenten im *Deutschen Musikgeschichtlichen Archiv* in Kassel oder bei der Redaktion des *Erbes deutscher Musik* in

Tübingen zur Verfügung; sie sind in den Katalogen des *Archivs* verzeichnet und werden seit 1978 auch in der *Musikforschung* angezeigt.

Verzeichnisse der bis 1978 gelieferten Sparten finden sich in: *Deutsches Musikgeschichtliches Archiv Kassel, Katalog der Filmsammlung*, Band II Kassel etc. 1976, S. 196–198, und Band III 1978, S. 129–131, sowie in der *Musikforschung* 31 (1978), S. 132, und 32 (1979), S. 500. Seit 1979 sind folgende Übertragungen von Kirchenkompositionen Jan Dismas ZELENKAS dazugekommen:

Missa ultimorum secunda. Missa Dei Filii (1740/41, Sächsische Landesbibliothek Dresden, Signatur Mus. 2358-D-15, 1–2), vorgelegt von Paul Horn, Generalbaßaussetzung von Paul Horn.

Missa paschalis (1726; Mus. 2358-D-19) und *Miserere d-moll* (1722, Mus. 2358-E-502), vorgelegt von Volker Kalisch.

Missa in D-dur Kyrie und Gloria (1733, Mus. 2358-D-27), *Litaniae de Sancto Xaverio* (1729, Mus. 2358-D-58) und 18 *Cantiones Sacrae* (Mus. 2358-D-78), vorgelegt von Christoph Horrix.

Zwei frühe Kantaten: *Immisit Dominus pestilentiam* und *Currite ad aras* (1709 und 1716, Mus. 2358-D-75 und -E-40) sowie *Missa votiva* (1739, Mus. 2358-D-33), vorgelegt von Reinhold Kubik.

Melodrama de Sancto Wenceslao *Sub olea pacis et palma virtutis* (1723, Mus. 2358-D-2), vorgelegt von Susanne Oschmann.

Litaniae Xaverianae (1723, Mus. 2358-D-57), vorgelegt von Rainer Klaus.

*

Wegen der erheblichen Preissteigerungen in der letzten Zeit muß der Bezugspreis der Zeitschrift „Die Musikforschung“ vom 1. Januar 1982 an auf DM 80.– festgesetzt werden (Einzelheft DM 25.–). Der Mitgliedsbeitrag der Gesellschaft für Musikforschung wird auf DM 60.– erhöht, für Studenten bleibt er unverändert (DM 25.–). Wir bitten unsere Leser um Verständnis.